

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N 97.

Freitag, den 5. October.

1832.

A u f f o r d e r u n g.

Diejenigen Inhaber von Messbuden auf dem Markte, welche ihre gegenwärtigen Budenplätze für künftige Messen sich zu sichern wünschen, haben vom 3ten künftigen Monats an wegen Erlangung von Standzetteln auf dem Rathhause in der Einnahmestube sich zu melden.

Mit den Standzetteln, welche denjenigen, die dergleichen früher schon besaßen, unentgeltlich ausgefertigt werden sollen, werden zugleich die Budennummern ausgegeben werden, hinsichtlich deren die Vorschriften der Bekanntmachung vom 6ten d. M. S. III. zu beobachten sind.

Leipzig, den 29. September 1832.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zu dem Messbudenwesen und der Standgeld-Erhebung.

Legitime und illegitime Aufregung der Gemüther.

Es ist so eben ein Buch erschienen, welches die Aufmerksamkeit aller politisch gebildeten Staatsbürger Deutschlands auf sich zieht und auch im Auslande mit großem Interesse gelesen werden wird. Es führt den Titel: „Die Wahl des Freiherrn von Wangenheim zum Abgeordneten in die Württembergische Ständeversammlung. Nebst einem Anhange über den deutschen Bund und die Unmöglichkeit moderner Freistaaten. Besonders beachtenswerth sind die Ansichten, welche der Verfasser, längere Zeit württembergischer Staatsminister und Bundestagsgesandter, berufen und competent wie Wenige, über die neuesten Bundesbeschlüsse vom

28. Juni 1832 entwickelt. Der Raum und Zweck dieser Blätter gestattet uns nur auf das eigene Studium des angezogenen Werkes zu verweisen und als Probe daraus eine Stelle mitzutheilen, in welcher er sich über einige Sätze des Präsidialvortrags ausspricht, welcher den bekannten 6 Artikeln vorausgeschickt ist. Es wird nämlich, wie bekannt, der Hauptvorwand zu diesen Artikeln von „der vorwaltenden Aufregung der Gemüther und dem krankhaften Zustande der öffentlichen Meinung“ hergenommen. Hierüber spricht sich Wangenheim mit der Wärme des Vaterlandsfreundes und dem Scharfblicke des erfahrenen Staatsmannes unter Andern folgendermaßen aus:

„Legitim würde die Aufregung der Gemüther seyn, welche ihre Quelle in der Erfahrung

hätte, daß Deutschland — nachdem es für die Befreiung seiner Fürsten, gegen das Versprechen derselben, ihm Unabhängigkeit von Außen und Freiheit im Innern zu schaffen und zu gestatten, Gut und Blut geopfert hatte, — als Deutschland seit der Constituirung des Bundes, dem Auslande gegenüber, noch nirgends als selbstständige Macht diplomatisch bei andern Mächten vertreten sey, vielmehr nur als ein bloßes Anhängsel zu Oesterreich und Preußen erscheine, indem es weder Gesandte gebe, welche der Bund ernannt, und in seine Pflicht genommen habe, noch in der Bundesversammlung eine Commission, welche die politischen Beziehungen Deutschlands zum Auslande, vom rein deutschen Standpunkte aus, zu erkennen und zu wahren vermöge, ein Standpunkt, der, weil Oesterreich und Preußen, ihrer nicht zum Bunde gehörigen Staaten wegen, keine rein deutsche Staaten sind, von dem Standpunkte dieser beiden Monarchien ein himmelweit verschiedener seyn könnte, daß Deutschland demnach noch nicht vertreten sey, obgleich im Artikel 10 der Bundesacte, die auswärtigen Verhältnisse zu ordnen, als eines der ersten Geschäfte der Bundesversammlung nach ihrer Eröffnung bezeichnet wurde, und sich der Bund in dem Bundeschlusse vom 12. Juni 1817 (Sitzung 24 S. 227), die auswärtigen Verhältnisse des deutschen Bundes betreffend, das Gesandtschaftsrecht ausdrücklich vorbehalten hat.

Legitim würde auch die Aufregung der Gemüther seyn, welche ihre Quelle in der Erfahrung hätte, daß Deutschland als solches, den einzelnen deutschen Staaten gegenüber, seit der Constituirung des Bundes, noch nicht in die rechte Erscheinung getreten sey, etwa darum, weil das Recht eines jeden Bundesgliedes, Vorschläge zu ma-

chen, und in Vortrag zur Berathung zu bringen, welches durch den Artikel 5 der Bundesacte sanctionirt wurde, entweder verkümmert, oder doch im Interesse der deutschen Staatsbürger nicht ausgeübt worden wäre; oder etwa darum, weil vielleicht organische Geseze, wie z. B. die provisorische Geschäftsordnung, nach welcher die Oeffentlichkeit der Protokolle die Regel bilden sollte, dennoch im engeren Rathe, gleichviel ob per majora (durch Stimmenmehrheit), oder per unanimita (durch Stimmeneinhelligkeit), abgeändert wurden, und weil jura singulorum (die Rechte Einzelner), zu welchen doch unzweifelhaft die Landesverfassungen der einzelnen Bundesstaaten, da sie früher, als die Bundesverfassung selbst, rechtlich existirten, gehören, gefährdet erscheinen möchten, obwohl jene, wie diese, durch Art. 7 der Bundesacte völlig sicher gestellt seyn sollten; oder etwa darum, weil dem Artikel 12 der Bundesacte, nach welchem überall in Deutschland, sey es für einen einzelnen Bundesstaat allein, oder für eine gewisse Anzahl derselben gemeinschaftlich, oberste Gerichtshöfe gefordert werden, noch nicht überall genügt sey; oder etwa darum, weil, obwohl in allen Bundesstaaten, nach Artikel 13 der Bundesacte, landständische Verfassungen statt finden sollen, diese doch noch in mehreren deutschen Bundesstaaten theils gänzlich fehlen, theils bloß Surrogate landständischer Verfassungen sind, theils aber, wo sie bestehen, vielfach zur vollen Wirksamkeit nicht gelangen; oder etwa darum, weil spätere Bundesbeschlüsse, welche aber in der Bundesversammlung nicht verfassungsmäßig berathen wurden, statt daß die Bundesversammlung sich, wie sie durch den Artikel 18 verpflichtet war, bei ihrer ersten Zusammenkunft mit Abfassung gleichförmiger Verfügungen über die Freiheit der Presse

und mit
und B
schäfr
sur un
die ung
weit
brachten
das D
vermoch
die Bu
der Bu
der erf
lung n
zwischen
wegen
auf de
Grund
erster
einmal
wend
ten B
ständ
mochte
die B
Schlu
liege,
besthe
lende,
hemmt
hilfe
erker
eines,
dehber
Wirk
justi
seyn s
gleich
U
Gemü
waige

und mit der Sicherstellung der Schriftsteller und Verleger gegen den Nachdruck zu beschäftigen, in ersterer Beziehung der Censur und des damit verbundenen Presszwangs die unglückliche Veranlassung gaben, in der zweiten Beziehung aber nichts zu Stande brachten, was Schriftsteller und Verleger gegen das Diebstahlsgefindel der Nachdrucker zu schützen vermocht hätte; oder etwa auch darum, weil die Bundesglieder, welche sich nach Artikel 19 der Bundesacte anheischig gemacht hatten, bei der ersten Zusammenkunft der Bundesversammlung wegen des Handels und Verkehrs zwischen den verschiedenen Bundesstaaten, so wie wegen der Schifffahrt, nach Ueileitung der auf dem Conresse zu Wien angenommenen Grundsätze, in Berathung zu treten, in erster Beziehung noch gar nichts, nicht einmal den freien Verkehr mit den nothwendigsten Lebensmitteln, in der zweiten Beziehung wenigstens noch nichts Vollständiges und Definitives anzuordnen vermochten; oder endlich etwa auch darum, weil die Bestimmung des Artikel 19 der Wiener Schlussacte, daß der Bundesversammlung obliege, erwiesene, nach der Verfassung und den bestehenden Gesetzen jedes Landes zu beurtheilende, Beschwerden über verweigerte oder gehemmte Justiz anzunehmen und die gerichtliche Hilfe zu bewirken, eludirt werde durch Auerkennung sowohl der rückwirkenden Kraft eines, zur Hemmung der Justiz gegebenen landesherrlichen Gesetzes, als auch der rechtlichen Wirkung des Ausspruchs der Verwaltungsjustiz, selbst da, wo sie noch nicht organisirt seyn sollte, daß sie einer reinen Justizpflege gleich gesetzt werden könnte.

Und legitim würde die Aufregung der Gemüther seyn, welche ihre Quelle in dem etwaigen Versuche hätte, das, was am Bunde

und durch ihn geschieht, oder, obwohl es im Interesse von Fürsten und Völkern schon darum hätte geschehen sollen, weil es versprochen oder doch in Aussicht gestellt war, dennoch nicht geschah, einer öffentlichen, freimüthigen, aber besonnenen Kritik, oder gar den Staatsbürgern und Ständen der einzelnen Bundesstaaten das landesverfassungsmäßige Recht der Petition und überhaupt die mittelbare Mitwirkung zu entziehen, oder doch zu verkümmern, ohne dessen Anerkennung sie weder zur Consolidirung eines wahrhaften, das Wohl der Fürsten und ihrer Völker gleichmäßig begründenden und fördernden, Bundes, noch zur Abwendung der für den Fürsten, wie für das Volk, gleich verderblichen Gefahren, welche, gegen der Verfassung des Landes, welchem sie angehören, pflichtwidrig instruirte, oder gar, unter ungesetzlichem Einflusse, auch ohne Instruction zustimmende, Bundestagsgesandte in ungesetzlichen Gesetzen herbeiführen könnten, irgend etwas, auf gesetzlichem Wege beizutragen vermöchten, so nahe sie diese Gegenstände auch berühren dürften.

(Schluß folgt.)

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.

(Im Locale des Musikvereins Nr. 156, dicht am Thomaspfortchen.)

Morgen, den 6. October, früh: Gottesdienst. Anfang $\frac{1}{8}$ Uhr, Predigt 9 Uhr.

Haupt-Gewinne 4r Ziehung 5r Classe 2r Königl. sächs. Landeslotterie.

Donnerstag, den 4. October 1832.

Nr. 16660	2000	Thlr.	bei	Hrn. Franke	in	Glauchau.
= 28976	2000	=	=	=	=	Pöcher in Leipzig.
= 25217	400	=	=	=	=	Ehlerfelder in Neukirchen.
= 17674	200	=	=	=	=	Cass. Mühlberger in Dresden.
= 32197	200	=	=	=	=	Stein in Dresden.
= 6686	200	=	=	=	=	Lehmann in Leipzig.

Redacteur: D. M. Weisner.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 5. October: Die Stumme von Portici, große romantische Oper, von Auber. Dem. K. Beranek, Opernsängerin, aus Wien, Elvira — als Gast.

Minerva. Taschenbuch für 1833.

Mit 8 Kupfern zu Goethe's Tasso.

Leipzig, bei Friedr. Fleischer. 2 Thlr.

ist erschienen. Dieser 23ste Jahrgang eines beliebten Taschenbuches steht seinen Vorgängern an innerm Gehalte und an Eleganz nicht nach. Auch sind in der Verlagsbandlung alle andere Almanache für 1833, und eine reiche Auswahl elegant gebundener deutscher, englischer und italienischer Bücher, Landkarten u. zu erhalten.

Anzeige. Allgemein anerkannt ist der Werth von

Praktisches Rechenbuch

für Banquiers, Kaufleute, Fabricanten u. Zum Selbstunterricht der sich der Handlung widmenden Jugend von J. L. Elze. 2 Theile. 2te verbesserte Aufl. 40 Bogen, 8. 2 Thlr.

Der erste Theil, welcher bis zur Societätsrechnung geht, kostet apart 1 Thlr. 8 Gr. Der zweite Theil enthält die kaufmännische Rechenkunst und kostet apart 1 Thlr. 4 Gr. Ernst Kleins lit. Comptoir, neuer Neumarkt Nr. 19.



BLÄTTER
FÜR IN UND AUSLÄNDISCHE
LITERATUR

Die Schnellpost für Moden,

eine äußerst gehaltreiche Zeitschrift, erscheint seit dem 1. Juli dieses Jahres wöchentlich einmal in ganz großem Format, und liefert die schönsten und neuesten Pariser Original-Modenkupfer, so schnell und billig, wie es bis jetzt noch keine in Deutschland erschienene Modenzeitung zu liefern im Stande war.

Außer werthvollen deutschen Originalerzählungen, enthält diese Zeitschrift besonders auch die interessantesten Artikel der besten französischen und englischen belletristischen Journale, wie des „Cabinet de lecture“ — des „Voleur“ — der Revue encyclopédique — der „Revue de Paris“ — der Revue britannique etc., in gebiegenen Uebersetzungen, und wir wagen es daher zu behaupten, daß sie sowohl hinsichtlich ihrer äußern, möglichst eleganten Ausstattung, als auch hinsichtlich ihres Inhalts, alle bis jetzt in Deutschland erschienenen Zeitschriften dieser

Art übertrifft, und daher Allen, die aus Beruf oder aus Neigung eine Modenzeitung zu halten wünschen, ausgezeichnete Vortheile darbietet.

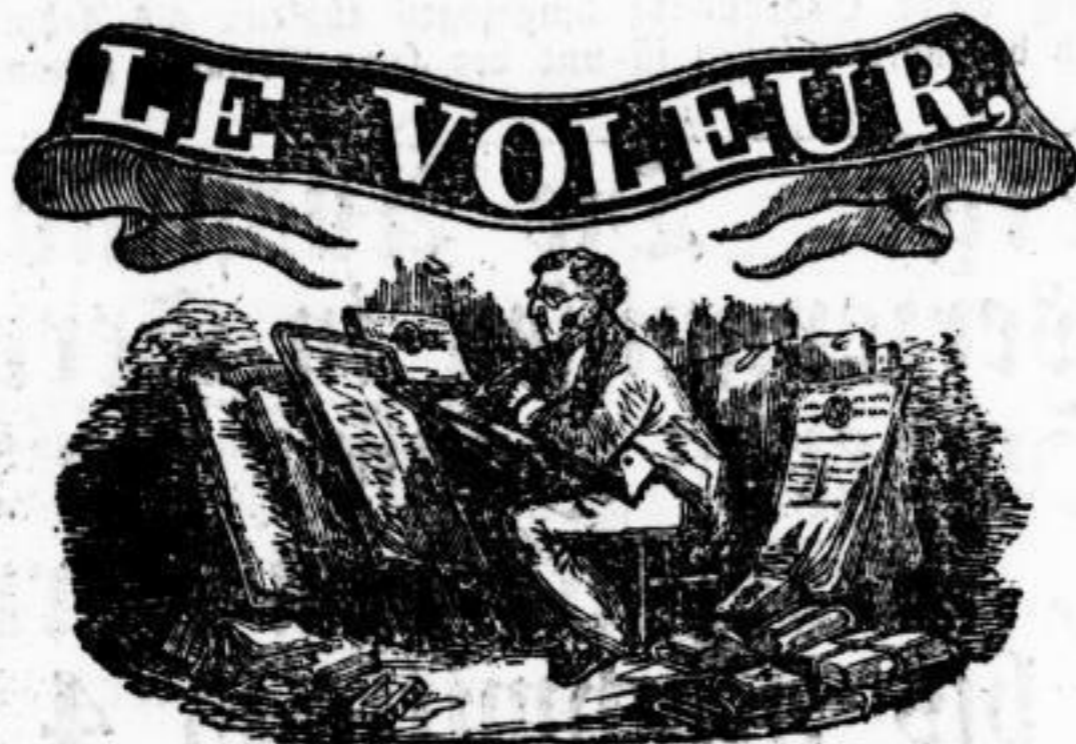
Der gegründete Ruf der Verlagsbandlung, welche durch ihre bisherigen Unternehmungen in französischer und deutscher Sprache bewiesen hat, daß es ihr ernstest Wille ist, nur Schönes und Gutes zu billigen Preisen zu liefern, bürgt dem Publicum dafür, daß es nur Treffliches erhalte, und die günstige Ausnahme, deren sich das Unternehmen sogleich bei dessen Beginnen zu erfreuen hatte, machte es möglich, den Preis dieser Zeitschrift so niedrig zu stellen, daß sie auch von dem Unbemittelten leicht angeschafft werden kann.

Der Preis ist bei Vorausbezahlung für $\frac{1}{2}$ Jahr 1 Thlr. 12 Gr.

Für $\frac{1}{2}$ Jahr 3 = — —

Und für ein ganzes Jahr 6 = — —

Bestellungen nehmen alle üblichen Postämter und Buchhandlungen Deutschlands an.



Allgemeine niederländische Buchhandlung in Leipzig.

Le journal littéraire français intitulé

Le Voleur.

Que nous publions depuis *six mois*, obtient de jour en jour un succès plus grand. Parmi tant de publications il manquait à l'étranger une bonne feuille littéraire française — LE VOLEUR, est venu remplir cette lacune. L'étendue de son format — sa publication par quinzaine, tout permet à la rédaction de remplir ses vastes colonnes par ce qui s'écrit de mieux en France; Mr. de Chateaubriand, Lermnier, Casimir de la Vigne, Lamartine, Beranger, Nodier, Victor Hugo, Suë, Michel Raymond et toutes les célébrités littéraires de l'époque viennent payer leur tribut AU VOLEUR, qui par son heureuse position est en même de les mettre tous à contributions. Nous osons donc assurer ici, que même en France aucune feuille ne peut soutenir la comparaison avec la nôtre; à ce grand mérite littéraire vient se joindre un autre, c'est que ce recueil porte à ses abonnés les gravures de mode du *petit courrier de dames de Paris* avec un chapitre de texte pris dans les meilleurs journaux de Mode de Paris. Ainsi les amateurs de la belle littérature pour réunir tout ce que LE VOLEUR contient devraient être abonnés à une foule de journaux dont l'abonnement annuel reviendrait à plus de *cent thalers* tandis que LE VOLEUR réunit à ses autres avantages celui de ne coûter par trimestre que 2 Rthlr. et par année 6 Rthlr. *prænumerando.*

Literarische Anzeige. In der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

Worin haben die Unruhen der Zeit

vorzüglich ihren Grund? Nach dem Volksleben und nach den Grundsätzen der Nationalökonomie beleuchtet und den Ständen deutscher Staaten gewidmet von G. F. Krause, königl. preuß. Staatsrath, Ritter 2c. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Der als staatswirthschaftlicher Schriftsteller so rühmlich bekannte Herr Verfasser weist hier die jetzt bestehende Unzufriedenheit mit Klarheit und gediegener Schärfe in den aus unrichtigen Principien hervorgegangenen Mängeln und Ungleichheiten der jetzt üblichen Besteuerungsarten nach, wogegen Erzielung größerer Gleichheit durch Heranziehung der Besitzer der für die Industrie todten Capitale und mindere Belastung der Grundstücke durch zu stiftende Amortisationsanstalten seine Hauptvorschläge sind. Sachkundige werden sich um so mehr zur lehrreichen Ausführung dieser Gegenstände hingezogen fühlen, als Aehnliches bisher kaum jemals rein scientificisch behandelt worden ist und der Herr Verfasser seinen Stoff vollkommen beherrscht.

**Anzeige. Die Ausstellung von
Gewerbserzeugnissen in Herren Ge-
brüder Holbergs Hause, am Markte
Nr. 68, ist täglich von Vormittags
10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ge-
öffnet. Eintrittspreis 2 Gr.**

A n z e i g e.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt gewährt jetzt den bei ihr auf 5 Jahre Versicherenden ganz besondere Vortheile.

Bisher bewilligte die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, gleich andern Versicherungs-Anstalten, denen, welche auf 5 Jahre bei ihr versicherten, bei Vorausbezahlung der Prämie auf die ganze Versicherungszeit, die Freigabe des fünften Jahres, so daß die Prämie nur für 4 Jahre bezahlt wurde. Jetzt hat sie beschlossen, den vom 1. Juni 1832 ab bei ihr auf 5 Jahre Versicherten, außer jenem Freijahre auch noch den halben Antheil an dem jährlichen reinen Gewinne, welcher auf die fünfjährigen Versicherungen fällt, zu geben, in der Art, daß von dieser Hälfte jedem dieser Versicherten jährlich nach gemachtem Abschlusse Zweidrittheil nach Verhältnis seiner in dem Jahre zur Abrechnung gekommenen Prämie baar ausgezahlt werden, und Eindrittheil einem zu bildenden Reservefond gut geschrieben wird, worüber eine bei jedem Agenten und auf dem Comptoir der Anstalt zu habende Nachricht das Nähere sagt.

Ein jeder auf 5 Jahre Versicherte hat also außer dem Freijahre noch den großen Vortheil, daß er in glücklichen Jahren einen bedeutenden Theil seiner eingezahlten Prämie zurück erhält,

in unglücklichen aber nie in den Fall kommen kann, auch nur im mindesten zu den Verlusten etwas anderes beizutragen, als die gezahlte Prämie, da er für keine Nachzahlung sich verbindlich zu machen hat, sondern die Anstalt den bei jedem Abschlusse sich ergebenden Verlust aus dem Reservofond und ihren eignen Mitteln zu tragen sich verpflichtet.

Es kann übrigens bei der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt auf jede beliebige Zeit versichert werden, und wer sich verbindlich macht, auf sieben hintereinander folgende Jahre bei ihr zu versichern, erhält, bei jährlicher Einzahlung der Prämie, das siebente Jahr frei.

Die Direction der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.
C. Weiße, Bevollmächtigter.

Anzeige. Nach hiesiger Usance neu regulirte Goldmünzengewichte, so wie auch vollständige Goldwaagen, sind sowohl bei Unterzeichnetem, als auch in Commission bei Herrn J. D. Weickert zu bekommen.

Ostern Nachfragen, welche aus den 30 jetzt bestehenden Goldmünzengewichten die am häufigsten vorkommenden sind, auf einmal zu begegnen, habe ich sie hier nachstehend verzeichnet, und kostet von den größern derselben das Stück 4 Gr., die kleinern 3 Gr.

- 1 Doppel-Louisd'or-Gewicht mit 2 \mathcal{R} Nachlaß,
- 1 einfaches " " " " $1\frac{1}{2}$ " "
- 1 einhalb " " " " $\frac{3}{4}$ " "
- 1 wichtiges Ducatengewicht für holländische und kaiserliche Ducaten,
- 1 Passir-Ducatengewicht,
- 1 Breslauer " "

und in gleichem Verhältniß doppelte und halbe,

- 1 holländisch 20 Gulden-Gewicht mit $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} Nachlaß,
- 1 " " 5 " " " " $\frac{1}{4}$ " "
- 1 2 N. Schild-Louisd'or-Gewicht,
- 1 1 " " " " " " " "
- 1 1 Souv. d'or " " " " 1 " "
- 1 $\frac{1}{2}$ " " " " " " " "
- 1 40 Francs " " " " 1 " "
- 1 20 " " " " " " $\frac{1}{2}$ " "

Die in meiner Werkstätte gefertigten Goldmünzen- und kölnischen Markgewichte sowohl, als auch diejenigen, welche mir zum Justiren übergeben werden, bezeichne ich mit meinem Namensstempel. C. Hoffmann, Mechanicus in Leipzig, Klostergäßchen Nr. 784.

Loose von der königl. sächs. Landeslotterie

in ganzen, halben, Vierteln und Achteln, noch zum Planpreis, sind täglich nach der Ziehung zu haben bei P. Chr. Plöner, in der Nicolaisstraße, goldner Ring.

Bekanntmachung. Einem hochachtbaren hiesigen Publico, so wie meinen schätzbaren Gönnern und Bekannten, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich vom 22. October a. e. an das Winterhalbjahr hindurch wieder Unterricht in der Tanzkunst erteile. Indem ich dabei für das mir früherhin bewiesene Zutrauen herzlichst danke, bitte ich, mir dasselbe auch für die Zeit des jetzt beginnenden Unterrichtes gütigst zu Theil werden zu lassen. Es wird hierbei stets mein eifrigstes Bestreben seyn, für körperliche Ausbildung und Anstand nach Kräften zu wirken, nicht minder aber für Erhaltung der Gesundheit und Moralität genaue Sorge zu tragen.

J. F. W. John,
Lehrer der Tanzkunst an hiesiger Universität; Kupfergäßchen, blaue Weintraube, erste Etage.

U. B. Clermont,

aus

Breslau und Leipzig,

Nr. 1 am Markte und Petersstrassenecke,

beehrt sich hiermit, seine, von Herrn Peter Sepp käuflich übernommene, völlig erneuerte, wohlaffortirte

Schweizer-Zuckerbäckerei

der geneigten Aufmerksamkeit eines hiesigen und auswärtigen geehrten und hochzuverehrenden Publicums ganz ergebenst und gehorsamst zu empfehlen.

Außer Confituren und Backwerk jeder Art, reicht man Kaffee, Thee, Chocolate, Bouillon u. s. w., alle Sorten kalte und warme Getränke, als Wein, Punsch, Grog u. dergl., auch findet man daselbst zur Unterhaltung eine große Auswahl der beliebtesten Journale und Zeitungen.

Beste Waare und billigste Preise werden zugesichert, und jede solide Bestellung mit der größten Pünktlichkeit besorgt.

Die Weinhandlung von Ed. Werner,

Petersstrasse Nr. 69, unter Herrn Jänisch Gewölbe,

empfehl folgende Weine als vorzüglich gut und preiswürdig:

Weisse Weine.		Rothe Weine.	
Franzwein	à Bout. 4 Gr.	Languedoc	à Bout. 4 Gr.
Eschendorfer, Würzburger, Forster, Deidesheimer, Werthheimer, Soramer-racher,	} à 6, 8 u. 10 -	St. Gilles und St. George	5 -
Ruppertsberger, Deidesheimer, und Forster-Traminer,		10 -	Tavel, Petit-Burgunder u. Roussillon
Nierensteiner, Hattenheimer, Laubenheimer, Hochheimer, Rüdeshheimer, Kallmuth, Markebrunner, Leisten- und Steinwein	} 12 -	Medoc fin und St. Estephe	8 u. 9 -
Graves, Barsac, Sauterne und Cerons		6, 8 u. 10 -	St. Julien, Morton d'Armaillac
ff. alte 1783r Rheinweine 1 Thr. — 1 Thr. 8 Gr.		Chateau Margeaux u. Assmannshäuser	12 u. 14 -
Teneriffa, Madeira u. Portwein	12, 18 u. 24 -	Chateau la Rose, la Fitte, à 16 Gr., ff.	1 Thlr.
		Burgunder Volnay und Nuits	16 u. 18 Gr.
		ditto Champertin ff.	24 -
		Süsse Weine.	
		Malaga	10, 12, 16 u. 20 Gr.
		f. Lünel	12 -
		ff. Bischoff	7 -
		Cyper, Samos, ditto Muskat	1½ Thlr.

Champagner, Prima, grand Mousseux, à 30, 32 und 36 Gr.

In Gebinden sämtliche Weine zu bedeutend billigeren Preisen, und auf ein Dutzend Bouteillen werden 13 gegeben. Leipzig, Michaelimesse 1832.

Gefärbt und verändert werden alte Strohhüte wie neu, und liegen jedesmal in 8 Tagen zum Abholen bereit.

Strohhutfabrik von C. H. Hennigke, in v. Bülow's Hause.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 97 des Leipziger Tageblatts.

Freitag, den 5. October 1832.

Anzeige. In der Privatwohnung des Unterzeichneten stehen während der Messe vier Original-Oelgemälde von Titian, Dominico, Parmengiano und eins aus der Carracischen Schule zum Verkauf. Liebhaber werden eingeladen, diese Gemälde in den Morgenstunden in Augenschein zu nehmen.

Theodor Strube,

Grimma'sche Gasse, im Hause des Herrn Kammerrath Ploß.

Nachricht für Naturaliensammler.

Billig zu verkaufen ist eine Sammlung auserlesener schöner Conchylien in sechs Glaskästen, worunter mehrere seltene Stücke befindlich sind; desgleichen eine kleine Sammlung ausgestopfter Vögel, in- und ausländische, alles frische und wohlerhaltene Exemplare in Pappelkästen unter Glas. Zu erfragen auf der Ritterstraße, in der Barbierstube des Herrn Wundarzt Freygang.

Wilhelm Felsche, Conditior,

empfehlte sein Lager feiner französischer Bonbons, Confituren, Desserts, Bonbonnièren, Surprises, Attrapes, Cornets, Enveloppes, pour les bon-bons und allen in dies Fach einschlagenden Artikeln. Vor kurzem persönlich in Paris, bin ich im Stande, das Neueste und Geschmackvollste, was dort erschien, billig zu liefern.

Auf hiesigen Platz verkaufe die feinen franz. Desserts bis zu $\frac{1}{4}$ Pfd. zum Fabrikpreis und gebe die neusten Assiettes montés, Tambours, Dessertblätter dazu unentgeltlich.

Empfehlung. Das Mahagoniholz- und Fournierlager von J. F. L. Heide aus Hamburg ist auch zu dieser Messe mit über hundert Sorten bunter Holzadern, wie auch Sacaranda-, Amaranda- und Sattin-Fournieren, zu den billigsten Preisen versehen.

Empfehlung. Mit Eau de Javelle, zur Vertilgung der rothen Weinsflecke vorzüglich geeignet, empfiehlt sich
Dr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Empfehlung. Von Jagdgeräthschaften aller Art, Zündhütchen, Pfropfen u. s. w., hält fortwährend ein sortirtes Lager
Dr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Empfehlung. Firma's und Gedächtnistafeln werden schneller und billiger geschrieben, als gedruckt, von
A. Holzhausen, Lackirer,
zwischen Rudolphs und Reichels Garten, über der Durchfahrt.

Empfehlung. $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breite feine dunkelgrundige gewürfelte Friese, die sich besonders zu Pferdedecken eignen, empfehlen
Gebrüder Holberg.

Empfehlung. Mit einem Lager Wiener Schlafrocken für Herren und Damen, auch Comptoir-Röcken in allen Gattungen, nebst Pelzen, empfiehlt zu billigen Preisen und ganzlichem Ausverkauf
L. Broß.

Sein Gewölbe ist in der Reichsstraße im Lannehirsch, Nr. 427.

Empfehlung. Guten Dresdner Gries, das Pfund zu 2 Gr., und den Centner zu 7 Thlr., empfiehlt
J. Lehner, im Sporergäßchen Nr. 86.

Verkauf. Dass wir alle unsere führenden

Leinwand-, Zwillich- und Damastwaaren,

sowohl im Ganzen, als auch im Einzelnen, verkaufen, sinden wir uns veranlasst zu bemerken.
Friderici & Comp.

Wein - Verkauf

bei C. F. Labes, Gerbergasse Nr. 1104.

Rothe Weine.	Weisse Weine.
Guten Medoc, die Flasche . . . à 6 Gr.	Guten Franz, die Flasche . . . à 5 Gr.
Medoc St. Estephe . . . à 8 u. 10 -	Côtes fein . . . à 6 -
Tavel fein . . . à 9 -	Würzburger, Langoirans . . . à 8 -
Roussillon d ^o . . . à 9 -	Forster Traminer . . . à 10 -
Bischoff . . . à 8 -	Würzburger . . . à 10 u. 12 -
	Markebrunner 1794r . . . à 18 -
Jam. Rum . . . à 9, 12 u. 14 Gr.	f. Cognac . . . à 11 Gr.
Punsch-Essenz . . . à 14 -	Dry Madeira . . . à 16 -
Malaga . . . à 14 -	

Auf das Dutzend 13 Flaschen. Einsatz 1 Gr. pro Flasche, in Gebinden billiger.

Wein- und Rum-Verkauf.

Ganz reinen weißen und rothen Franzwein, die Flasche à 4 und 5 Gr., weißer Côtes, à 6 Gr., Serons, à 8 Gr., Graves, à 9 Gr., Haut-Barzac, à 9 Gr., Würzburger, à 7, 8 und 10 Gr., weißer und rother Muscat, à 9 und 10 Gr., Tavel, à 6 und 7 Gr., Medoc, à 8 Gr., Roussillon und Benicarlo, à 9 Gr., Petit-Burgunder, à 10 Gr., f. weiß-indischen Rum, à 7 Gr., f. Jamaica-Rum, à 8, 9, 10, 12 und 14 Gr. (auf jedes Duzend 13 Flaschen, und 1 Gr. Einsatz pr. Flasche) bei

J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

Verkauf. Eine Partie Büffelhörner, bester Qualität, liegen zum Verkauf bei Fenthol & Sandtmann.

Verkauf. Eine Partie bestes Resonanzbodenholz lagert zum Verkauf zu billigem Preise bei C. G. Ottens.

Verkauf. Eine Partie weiß- und samischgarter Schafleder liegt durch verspätete Ankunft zum Commissionsverkauf bei Ferdinand Hartmann, in Pfaffendorf.

Verkauf. Eine Partie braune dänische Handschuhe lagern zum billigen Verkauf bei Spahn & Büttner, am Markte, neben der alten Waage Nr. 336.

Verkauf. Statt findender Veränderung halber sind bis nächsten Sonntag ein Paar, im Gasthause zum goldnen Arm stehende, sehr elegante, gut eingefahrne und komplett zugerittene Pferde, von Farbe Füchse und 6 Jahr alt, zu verkaufen.

Verkauf. Von Johannisberger 1827r, einem ganz vorzüglichen Dessert-Wein, von Peter Arnold Mumm in Frankfurt a. M. eigenem Gewächs, haben eine Partie in Commission, und verkaufen die Originalflasche zu 1 Thlr. 8 Gr. preuß. Cour. Bucher & Weismann, in Leipzig.

Verkauf. Unterzeichnete empfiehlt eine hübsche Auswahl von Canzou's, Kragen, Pelserinen, Spensern, Taschentüchern, Häubchen, Kindermützchen u. dgl., auch eine Auswahl in Herrenwäsche in allen Qualitäten, und verspricht die billigsten Preise. Berwitw. D. Cramer, Reichstraße Nr. 544.

Verkauf. Auf dem Rittergute Schönau bei Leipzig stehen 30 Stück Mutterschaafe, 30 Hammel und einige Widder zu verkaufen. Die Schäferei ist rein und gesund.

in gr
stehen
der
Rof
Nr. 4
in au
Förf
T
berei
dem
äußer
ihrem
geehr
Bres
Bedi
Le
emp
fische
wert

Verkauf. Auf dem Rittergute Schnabitz bei Düben stehen fette Hammel zum Verkauf.

Verkauf. In Lindenau, auf dem Gute Nr. 27, stehen sieben fette Kühe zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein guter und bequemer Reisewagen nebst Zubehör, und das Nähere im grünen Baume am Rauge zu erfragen.

Ein Paar gesunde und hübsche Wagenpferde, Schwarzsimmel, 6 Jahr alt, stehen zum Verkauf im halben Monde in der Halle'schen Gasse.

Zu verkaufen ist eine hellbraune Mecklenburger 6jährige, besonders als Einspanner brauchbare Stute. Wo? erfährt man im blauen Roß vor dem Petersthore.

Zu verkaufen stehen mehrere Fortepiano's, neue und gebrauchte, auf dem Brühl Nr. 476, Kraft's Hof, bei E. M. Schröder, 2 Treppen hoch.

Portugiesische Birn-Quitten,

in ausgezeichneter Größe, so wie gewöhnliche Aepfel-Quitten, sind bei dem Kunstgärtner Förster, im Lehmann'schen Garten, zu haben.

Französische

Tafel-Liqueure,

vom feinsten Parfüm und Geschmack,

bereitet aus frischen Blumen und Blüten, feinsten Gewürzen, den edelsten Südfrüchten und dem schönsten französischen Cognac. Diese Liqueure lassen hinsichtlich ihrer Zartheit, bei äußerst billig gestellten Preisen, nichts zu wünschen übrig, und ich unterlasse irgend etwas zu ihrem Lobe beizufügen, da ein gefälliger Versuch mit einem Fläschchen gewiß jeden meiner geehrten Abnehmer befriedigen wird.

Außerdem erlaube ich mir noch ein geehrtes Publicum auf meine feinen Danziger und Breslauer Liqueure aufmerksam zu machen, mit der Versicherung der billigsten und besten Bedienung.

Leipzig, den 23. Septbr. 1832.

W. D. Hohl, Liqueur- und Chocolatenfabricant,
Fleischergasse Nr. 226.

Das Meubles = Magazin

von

Charlotte Webel,

Reichsstraße, Kochs Hof Nr. 401/2, in der ersten Etage,

empfehle eine Auswahl feiner Meubles, worunter sich eine Sendung der beliebtesten Sophatische und etwas ganz Neues von Spiegeln befindet.

Rohrenfältchen = Knüffmaschinen

werden in verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen gefertigt bei
E. Asling, Mechanicus, in Reichels Garten, unter den Colonnaden.

Die Kunsthandlung von Pietro del Vecchio

(am Markte, Ecke vom Barfußgäßchen)

empfehl't ihr wohl assortirtes Lager der neuesten französischen Lithographien, Blätter und Holzſachen zum Umdruck, Ausſchneidebilder, alle Arten Zeichen-Apparate, englische und chineſiſche Tuſchen, Sepia, Reißzeuge, Goldwaagen, Maler-Pinſel, feine Zeichen- und Briefpapiere, und verſpricht die reellſte Bedienung.

Von den feinen weißen Holzarbeiten,

zum Umdruck und zum Malen, ſind ſowohl eine bedeutende Anzahl der beliebteſten, eleganten und neueſten Gegenstände, in größter Auswahl, als auch die dazu gehörigen Apparate beſter Qualität ſtets vorräthig beim
Eiſchlermeiſter J. H. Krieger, Hotel de Baviere.

Carl Schubert,

Kunſt-, Spiel- und kurze Waarenhandlung,

am Markte, Ecke des Thomasgäßchens,

empfangt wieder eine neue Auswahl in feinen und ordinären Kinderspielsachen, Geſellſchaftsſpielen und Beluſtigungen für Erwachsene, ſo wie auch in Luxus und andern Gegenständen für den Bedarf der Damen und Herren, und verkauft dieſelben zu billigen Preiſen.

Neuen Ballſchmuck für Damen.

Echt vergoldete und geringere Armbänder, Gürtelſchnallen, Vorhembendknöpfchen, Tuchnadeln, feine und ordinäre Brieffaſchen und Notizbücher, feine und wohlfeile Damentoiſetten, und alles dazu Gehörige, empfiehlt und verkauft billig

Carl Schubert, am Markte, Ecke des Thomasgäßchens.

Hebert & Comp., Blondenfabricanten aus Paris, Chantilly und Caen,

Grimma'sche Gaſſe und Reichsſtraße Nr. 579, erſte Etage,

empfehlen ſich mit einer groſſen Auswahl in Blonden, Pelerinen, Kleidern, Schleiern, Hauben etc. etc., ſo wie in Applicationen, zu den billigſten Preiſen.

Schmidt & Brückner,

Mouſſelin- und Broderie-Fabricanten aus Plauen im Voigtlande,

halten ſich in ihren Artikeln beſtens empfohlen, und haben ihr Lager wiederum in der Reichsſtraße Nr. 480, erſte Etage im Erker, vom Brühl herauf rechter Hand.

Joh. Aug. Meiſner, Petersſtraße Nr. 38,

empfehl't ſein wohlſortirtes Lager Nürnberger Lebz-, Gewürz- und Braunſchweiger Honig-Zuckerluchen, alle Arten Pfeffernüsse, feine Conditorei, oſtindiſchen Ingwer, nebst andern bekannten Artikeln; während der Meſſe auf der Grimma'schen Gaſſe, Herrn Teuſcher gegenüber.

Dreſdner Rohrſtühle

ſind wieder angekommen und werden zu den billigſten Preiſen verkauft von
Leuthier, am Markte Nr. 174.

Pariser und Wiener

Damenmäntel

in allen Gattungen, von 5 bis 20 Thaler das Stück.

Chalynetts u. Chaly's

zu Kleidern und Oberrocken.

Seidenwaaren

in einer mannichfaltigen und prachtvollen Auswahl, im Einzelnen zu eben denselben billigen Preisen in
 Meßzahlung, wie im Ganzen.

Kleine Tücher, Umschlagetücher, Shawls und Schärpen

in tausendfacher Auswahl, viele ausgezeichnet billige Artikel,
 so wie die schönsten Neuheiten dieser Jahreszeit, empfiehlt

J. H. Meyer,
 Querbach's Hofe gegenüber.

Karl Schneidgenbach,

aus Klingenthal, im sächsischen Voigtlande,

empfehlte sich diese Messe wiederum mit seinem ausgezeichneten wohl assortirten Lager von

Gesundheits-Holzkämme

für Damen. Feind aller Anpreisungen, werden sich meine geehrten Abnehmer von der vorzüglichen Qualität meines Waaren-Fabricats durch prompte und reelle Bedienung und billigen — jedoch festen — Preisen überzeugen, und empfehle mich ganz bescheiden zur geneigten Berücksichtigung meiner Empfehlung. Stand Eckbude im Durchgange, neben den Kartenfabricanten, zweite Budenreihe.

Bloxidge und Frommann aus Soburg

empfehlen sich diese Messe wiederum mit ihren schon bekannten diversen eignen Fabricaten in Argentan (Neusilber) und Krongold, als: Sporen, Steigbügel, Kandaren, complekten Beschlägen für Pferdegeschirr und Chaisen zc.; auch verfertigen sie auf Bestellung englische Waagen (Galander) mit zwei Papierwalzen um einer eisernen Cylinderwalze, zu den billigsten Preisen. Haben ihre Bude am neuen Neumarkte, der Maria gegenüber.

Schwarz und Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen, Bijouterien und couleurten Steinen. Auch kaufen sie Juwelen und Perlen. Sie logiren in der Reichsstraße Nr. 545.

Fenstervorsetzer

erhielten in bedeutender Auswahl

Gebrüder Gropius, im Diorama.

Wollene Strumpfwaa ren und wollenes Garn.

H. H. Pors aus Hamburg

empfehlte in dieser Michaelmesse sein Strumpfwaa ren-Lager. Dasselbe ist durch mehrere Artikel bedeutend vergrößert, und besteht in gestrickten, jütändischen Manns-, Damen-, Halb- und Kinderstrümpfen und Handschuhen in allen Gattungen, Farben und Größen, Unter-Gamisölern in verschiedenen Sorten, wovon jede in mehreren Farben, Unter-Beinkleidern und Damen-Röcken. Ferner in feinen englischen Camisölern und Beinkleidern, weiß und melirt, mehreren Sorten Leibbinden, feinen wollenen Manns-, Damen- und Halbstrümpfen, weiß, schwarz und melirt, feinen Angola-Damen- und Halbstrümpfen, allen Sorten Comfortables, einsfarbig und schattirt, Kinder-Socklingen, mit und ohne Sohlen, Fußwärmern, Hosenträgern, wollenem Strickgarn, von allen Sorten und Farben, vorzüglich billig, so wie auch in dänischen lederen Handschuhen.

Bermöge seines dieses Mal besonderheit vortheilhaften Einkaufs, ist er im Stande, billigst zu verkaufen. Lager und Gewölbe ist Reichsstraße Nr. 543, budenfreie Seite, Kochs Hofe schräge gegenüber.

emp
B a
Sch
auch

emp
cord
garn
Kan
Sie

neb
und

logi

für
von
Fab

beir

de

Nr.

gut
geg
ber

He
in
Co

Franz Köppe aus Berlin,

Fabricant Blech lackirter und Neusilber-Waaren,

Grimma'sche Gasse Nr. 8, 2 Treppen hoch,

empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe mit einem vollständigen Assortiment Blech lackirter Waaren, als: Kaffeebreter, Frucht- und Loastkörbe, Spucknapfe, Zucker- und Tabakskasten, Schreibzeuge, Lampen, Leuchter ic., in den neuesten und geschmackvollsten Fagons, so wie auch verschiedene Neusilber-Waaren eigener Fabrik.

Seiff & Comp.

empfehlen sich mit ihrem wohlfortirten Lager in Näh- und Werkseide, ingleichen Tapissierie, cordonirte und Drehseide, englisch baumwollen Strick- und Tambourgarn, Bigognia-Wollengarn in weiß und verschiedenem Grau, wollen Garn in weiß, grau, schwarz und rosa, Kameelgarn, schottischen Zwirn, Glanzgarn, baumwollen Stickgarn und Nähzwirn auf Rollen. Sie versichern bei reeller guter Waare die billigsten Preise.

R. W. Herz, Hof-Juwelier aus Braunschweig,

Reichstraße Nr. 430,

neben Peter Richters Hause, empfiehlt sein geschmackvolles Lager gefasster Juwelen, Perlen und feinen Bijouterien, und offerirt für Juwelen und Perlen die besten Preise zu zahlen.

Einkauf von Juwelen, Perlen, couleurten Steinen,

zu hohen Preisen, bei Nathan Marcus Dypenheim, aus Frankfurt a. M., logirt im Brühl Nr. 472, bei Herrn Köbler, Ecke der Halle'schen Gasse.

Echt chemisch-elastische Streichriemen

für Rasir- und Federmesser, welche den abgestumpften Messern sogleich den höchsten Grad von Schärfe wieder geben, und einem Jeden frei steht, sich völlig zu überzeugen, in eigener Fabrik, von J. P. Goldschmidt, aus Meseritz.

Sein Stand ist Reichstraße, an Auerbachs Hause, und logirt Nicolaisstraße Nr. 524, beim Schneidermeister Herrn König.

Wohnungs-Veränderung: Von heute, den 5. October an, wohne ich auf der Grimma'schen Gasse im Fürstenhause.

D. Haase, Prof. der Medicin.

Wohnungs-Veränderung. Meine Wohnung ist von heute an in der Reichstraße Nr. 429, zwei Treppen hoch. Leipzig, den 4. October 1832.

Dtto von Hake, Advocat und Gerichts-Director.

Local-Veränderung. Mein Lager

musikalischer Instrumente und Saiten,

gut assortirt, ist vom Markte Nr. 2 in die dritte Bude achter Budenreihe, dem Rathhause gegenüber, neben der Nürnberger Waarenhandlung des Herrn Böck, von der Rathhausseite herein, verlegt worden. Karl Schneidenbach, aus Klingenthal.

Anerbieten. Ein tüchtiger Hausknecht, 24 Jahr alt, welcher 8 Jahr bei einem Herrn im Diensten gewesen (als genügender Beweis seines Wohlverhaltens), wünscht in gleicher Branche, oder auch als Kutscher, ein Unterkommen. Alles Nähere im conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Dtto, Grimma'scher Steinweg Nr. 1185, 2 Treppen hoch.

Zu erborgen gesucht werden auf ein hiesiges Haus 1000 Thaler, und verkauft werden sollen zwei in der Vorstadt belegene Häuser, durch den
 Not. R. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 529.

* * * Dienstgesuch. Ein im Fahren und Reiten und in der häuslichen Bedienung geschickter, mit den besten Empfehlungen versehener Kutscher sucht baldigst in oder außer Leipzig ein Unterkommen. Das Nähere darüber ertheilt das Versorgungs-Comptoir des Herrn M. Stock (auf dem neuen Kirchhofe Nr. 262.)

Gesuch. Ein junges gesittetes Mädchen wünscht einen Dienst als Jungemagd oder bei Kindern. Sie kann nähen, stricken und ist willig zu jeder Zeit. Ihr Aufenthalt ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Logis-Gesuch. Von einer stillen rechtlich zahlenden Familie wird ein Logis von zwei Stuben nebst Kammer, am liebsten in der Nähe der Petersstraße, neuen Neumarkt, alten Neumarkt oder Grimma'sche Gasse, vorn heraus, zu Weihnachten zu miethen gesucht. Anzeigen bittet man bei Quellmalz in Auerbachs Hofe abzugeben.

Vermiethung. Ein Local, bestehend aus 3 Stuben und einem Alkoven, im ersten Stock im Hofe, unter einem Verschluss, nebst 2 geräumigen Niederlagen neben einander, ist von nächste Ostern 1833 an zu vermieten. Dasselbe eignet sich besonders zu einem Waaren-geschäft, und vorzüglich zum Buchhandel, wozu es auch seit einer langen Reihe von Jahren benutzt wurde. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 593, Grimma'sche Gasse, zu erfahren.

Anerbieten. In einer Niederlage am Markte kann ein bedeutender Raum zu Aufbewahrung von Meßgüter überlassen werden. Das Nähere ist daselbst Nr. 337 im Hofe zu erfragen.

Vermiethung. Eine ausmeublierte Stube mit geräumigem Alkoven, Aussicht auf die Promenade, ist von jetzt an an zwei solide Herren zu vermieten. Grimma'sche Gasse Nr. 679, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein bis jetzt an eine auswärtige Buchhandlung vermietetes, in bester Meßlage auf dem neuen Neumarkte allhier gelegenes, sehr geräumiges Local wird zu Ostern 1833 frei, und ist anderweit zu vermieten durch Adv. C. Schleinitz, Hainstraße, Rüstners Haus 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine Wohnung, 3 Treppen hoch, im Vordergebäude des ehemaligen Place de Repos, mit der schönsten Aussicht auf die Promenade, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern und Zubehör, nebst einem kleinen Stückchen Garten und Gartenhäuschen, ist zu Ostern 1833 an eine solide Familie zu vermieten, und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Vermiethung. Ein Gewölbe zu Anfange des Brühls ist nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres im Eckhause der Hainstraße Nr. 355, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind sogleich 2 freundliche Stuben, nebst Kammern, an ledige Herren, mit oder ohne Meubles, bei Witwe C. Redt in Reichels Garten unter den Colonnaden.

* * * Es kann in der Reichstraße in Ammanns Hofe ein hübscher trockner Platz zur Aufbewahrung von Kisten und dergleichen für ein Billiges abgelassen werden. Das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

batai

S

dem

böflich

Schle

Ueber

mosch

7) C

Capu

walds

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

schmei

Zweite Beilage zu Nr. 97 des Leipziger Tageblatts.

Freitag, den 5. October 1832.

Concert = Anzeige.

Sonntag, den 7. October, ist Concert- und Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu um zahlreichen Besuch bittet

Wöckern, den 5. October 1832.

Friedrich Braunschweiger.

Kunst = Nachricht.

Neue Bilder des optischen Belvederes.

Indem Gefertigte für den gütigen Besuch der ersten Ausstellung ihren ergebensten Dank dem verehrten Publicum darbringt, ladet sie zugleich zu der durchgehends neuen Ausstellung höflichst ein. Die vorkommenden Stücke sind:

1) und 2) Vollständiges Rundgemälde von der Schneekoppe im Riesengebirge, in die Länder Schlesien, Sachsen und Böhmen, mit der entferntesten Aussicht, in 2 Bildern. 3) Ganze Uebersicht von Wien mit der Umgebung, von der Spinnerin am Kreuz. 4) Die Sophienmoschee in Konstantinopel. 5) Ansicht der Stadt Mainz am Rheine. 6) Der Tunnel in London. 7) Ein grönländischer Seesturm. 8) Der Besuch im Ausbruche, im Jahre 1822. 9) Das Capuciner-Chor auf der Villa Imperiali in Rom. 10) Die Wilhelm Tell's Capelle am Vierwaldstädter See in der Schweiz, bei Mondbeleuchtung.

Da diese Ausstellung nur 8 Tage dauert und an Interesse die erste noch übertrifft, so schmeichelt sich ergebenst Gefertigte mit einem gütigen zahlreichen Zuspruch.

S. Strahler, von Wolfenberg.

Bekanntmachung und Einladung. Die malerische Zimmerreise, eigene Verrichtung des Unterschriebenen, in der Bude Nr. 1 auf dem Plage vor Hrn. Reimers Garten, ist täglich die Messe hindurch, von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr, wo es bei vollkommener Beleuchtung zu sehen ist, geöffnet. Das Entrée ist 8 Gr. Die Anschlagzettel besagen das Nähere. Zum Besuche desselben ladet ein geehrtes Publicum ganz unterthänigst ein
Antonio Sacchetti.

A. de Bruin, aus Holland,

hat unter heutigem Dato seine Waffelbude wieder eröffnet, und bittet um geneigten Zuspruch.
Leipzig, den 4. October 1832.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, sucht einen Gesellschafter, um gegen den 12. dieses Monats mit Extrapost über Frankfurt am Main nach der Schweiz zu reisen. Näheres bei Ami Sandoz, Reichsstraße Nr. 605.

Reisegelegenheit. Morgen, Sonnabend, den 6. October, können eine oder zwei Personen ohne Gepäck Fahrgelegenheit bis Weimar oder Arnstadt finden. Auskunft giebt der Hausmann Beyer, im Thomä'schen Hause am Markte.

Zur Nachricht. Daß das Loos No. 30,211 wieder in die Hände des rechtmäßigen Besitzers gelangt ist, wird hiermit angezeigt.

Verloren wurde Dehlenschlägers Arel und Walburg am 3. October in der Gegend am Wasserfalle vor dem Grimma'schen Thore. Der ehrliche Finder wird gebeten, es auf dem neuen Neumarkte, kleine Feuerkugel, in der Leihbibliothek, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Sonntage, den 30. September, eine kleine silberne eingehäufige Taschenuhr. Das Zifferblatt ist mit römischen Ziffern versehen, in etwas länglichem Style, und auf der Zahl VI. ein Schraubchen angebracht. Derjenige, welcher von derselben auf dem Rosplatz in der Bude, in welcher die sieben Wunder der Welt gezeigt werden, bei Jordan Nachricht ertheilt, erhält 3 Thaler Belohnung.

Aufforderung. In Folge erhaltenen Auftrages fordere ich Diejenigen, welche an Herrn Buchhändler Ernst Fleischers Nachlaß noch unangezeigte Ansprüche zu haben glauben, hiermit auf, dieselben baldigst und spätestens
den 6. October d. J.

bei mir anzumelden.

Leipzig, den 21. September 1832.

D. Gustav Hoffmann.

Berichtigung. Die Darstellungen der sieben Wunderwerke hat ein gewisser Herr Demsky nur dem Autor abgekauft und sich in seiner Anzeige meines Namens bedient. Herr Demsky ist also der Mann, der meine Werke in einer Bude auf dem hiesigen Rosplatz jetzt dem verehrten Publicum zeigt.

Rademacher, Geschichts- und Bildnißmaler, aus Berlin.

Anfrage. Was versteht man unter dem Namen Opfer, welches allvierteljährig von zwei Schulknaben in dem großen Dorfe St..... in der Nähe Leipzigs für die Herren Schullehrer und den dasigen Herrn Pastor eingesammelt wird, wo jeder Miethbewohner 8 Pf. und der Hauseigenthümer 1 Gr. 2 Pf. opfern muß (vierteljährig)? man glaubt, nicht mehr in der altvergangenen Zeit zu leben, wo geopfert ward. Darüber bitten um Aufschluß

Mehrere Dorfbewohner des Dorfes St—g.

* * * Zum 24. Ab.— Antwort unverfehrt erhalten. Werde d. 5. 8. nicht ermangeln.

Abschied. Mit der Bitte um ferneres gütiges Wohlwollen sage ich allen verehrten Gönnern, Freunden und Bekannten bei meinem Abgange von Leipzig ein herzliches Lebewohl.
Ferd. Gruble.

Familien-Nachricht. Gestern Abend 7 3/4 Uhr wurde meine geliebte Frau, Emma, geb. v. Fokel, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, am 4. October 1832. Carl Ottokar Schäffer junior.

Zhorzettel vom 4. October.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.

Dr. Rittmstr. v. Reigenstein, von Rohrburg, und Dr. Partic. Stubbs, v. Neapel, im Hotel de Core.

Ihre königl. Hoheit Prinzessin Auguste von Sachsen, v. Dresden, im Hotel de Core.

Hr. Rsm. Herrmann, Frau Rittmstr. Markert und Frau Kanzl. Reichelt, v. Torgau, unbest.

Frau Reumbach, v. Liebenwerda, unbest.

Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Dr. Rsm. Wethe, von hier.

Auf der Frankfurter Post, um 8 Uhr: Dr. Rittergutsbes. Sablanb. nebst Mutter, v. Seckrößen in St. camb.,

Dr. D. Schmidt, v. Liebigau, und Dr. Del. Pochhammer, v. Re. lin, unbest.

Dr. Oberhüttenmstr. Alex. v. Buchhammer, im Hotel de Poigone.

Dr. Webermstr. Hartmann, v. Bischofswerda, unbest.

Auf der Breslauer Post, um 8 Uhr: Frau Schulze, v. Frankfurt a. d. O., in Nr. 251.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Baag, Pölm., v. Herzberg, im Einhorne.

Dr. M. König u. Tochter, v. Melkewitz, bei D. Alinhardt.

Fr. Baronin v. Pfister, nebst Tochter, v. Borsn, im großen Blumenberge.

Dr. v. Grumbkow, Stud., von hier, v. Dresden zur.

Kr. Abt, Pölm., v. Liebstadt, in der gold. Kugel.

Dr. Lieutenant Aschachler, außer Diensten, nebst Gattin, v. Dresden, pass. durch.

Hrn. Bursch, Bende und Tempel, Weber, v. Ebersbach u. Oberkunnersdorf, in Nr. 330 u. im Dachsen.

Dr. Zähne, Pölm., v. Schömbach, bei Buchmann.

Dr. Riste, Weber, v. Oberkunnersdorf, im Dachsen.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dem. Günzel, v. Dresden, im Hotel de Baviere.

Hrn. Stud. Kummerv. Jähmig, v. hier, v. Dresden jurisd.

Dr. Rsm. Friedmann, v. Glauchau, in Nr. 1341.

Fr. v. Hoffe, R. Rusf. Secretair, v. Riga, im Hotel de Pologne.

Fr. Oekonomieverw. Schöntopf, v. Börde, in Kochs Hofe.
Auf der Dresdner Eilpost: Fr. Kammerherr v. Preuß, v. Dresden, pass. durch, Fr. M. Alee, Fr. Lang, Lehrer, Fr. Prof. Schilling, nebst Gattin, Fr. M. Schneider und Fr. Schmidt, Uhrmacher, von hier, Fr. Rfm. Dittmarsch, Fr. Oberstlieut. v. Ehrenstein, Witwe, und Fr. Major v. Kühnel, außer Sächs. Diensten, v. Dresden, in Nr. 410, beim Sohne u. unb.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.

Fr. Maler Pischel, v. Groß-Satze, unbest.
Dem. Wegel, v. Wiedemar, bei Kirsch.
Frau Capit. Scrubbs, v. Berlin, im Hotel de Saxe.
Fr. Hblsm. Peter, v. Reichenbach, bei Bräuntlich.
Frau Brahmann, v. Halberstadt, in Herzogs Hause.
Frn. Hblsl. Knoch u. Grohmann, v. Halle, bei Altner und unbestimmt.
Fr. Musik. Rißschel, nebst Schwester, v. Neuro, im g. Adler.

Frau v. Schletter-Trebra, v. Rügen, bei v. Schletter.
Fr. Gastw. Fröhlig u. Frau Heimbach, v. Delitzsch, unb.
Fr. Hof-Instrumentm. Bausch, v. Dessau, bei Fischer.
Fr. Rea.-Roth v. Drabizius, v. Merseburg, im Hotel de Pologne.

Fr. Rfm. Reichhelm, v. Treuenbriegen, unbest.
Auf der Hamburger Eilpost, um 3 Uhr: Fr. Rfm. Sachsenöder, v. Halle, unbest., u. Fr. Hblgscamis Starke, v. Wettin, pass. durch.

Auf der Braunschweiger Post, um 3 Uhr: Fr. Stud. Schulz, v. hier, v. Braunschweig zurück.

Fr. Rfm. Baillie, v. Stockholm, unbest.

Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Dem. Schrupf, v. Halle, unbest.
Fr. Stud. Kemmerhirt, v. hier, v. Halle zurück.
Mad. Kartier, v. Halle, bei Baron v. Lindenthal.
Fr. Kupferstecher Sturm, Mad. Hecht u. Dem. Kade, v. Halle, unbest.

Fr. Organist Schmeißer, v. Halle, unbest.
Fr. Rfm. Rainer, v. Frankfurt a. M., im Blumenb.
Dem. Arndt u. Pils, v. Düben, unbest.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Grimm, Hblsm., v. Neuenburg, bei Schreier.
Fr. Rfm. Haake, v. Brehna, im Krebs.
Fr. Senator Porschmann, u. Fr. D. Dollcius, von Schmiedeberg, in d. goldenen Sonnen.

Auf der Berliner Eilpost, um 12 Uhr: Fr. Stud. Vater, v. Berlin, pass. durch, Fr. Zettel, Buchhalt., v. hier, v. Berlin zurück, Fr. Rfm. Schmakenberg, Fr. Becker, Missionair, u. Fr. D. Kopyfer, v. Berlin, bei Goldhorn u. unbest., Fr. Schlesinger, Tonkünstler, v. London, unbest., Fr. Graf v. Wartensleben, v. Berlin, unbest., u. Fr. Bar. v. Stechow, Referend., v. Frankfurt a. d. D., unbest.

Fr. Rfm. Boddin:haus, v. Elberfeld, bei Maudrich.

Fr. Rfm. Guth, v. Altona, bei Maudrich.
Fr. Actuar. Mörz, v. Berlin, unbest.
Dem. Braun, v. Steinheim a. M., unbest.
Fr. Heinfetter, Musikus, nebst Frau, v. Berlin, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. Graf zu Solms, nebst Gräfin, v. Düben, v. d.
Fr. Blumauer, Privatgelehrter, v. Gotha, unbest.
Fr. Bönicke, Knopfmacher, v. Dessau, bei Hauser.
Fr. Haberstroh, Juwel., v. Halle, im schw. Kreuz.
Fr. Graf zu Solms-Wildenfels, v. Berlin, pass. d.
Fr. Stockmann, v. Diskau, bei Löwenberg.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.

Frn. Stud. Schmidt, v. hier, v. Eisenach zurück, und Hadra, v. Halle, bei Schmidt.

Auf der Rasselers fahrenden Post, um 6 Uhr: Fr. Capit. Schmidt, v. Greifswalde, im Hotel de Pologne.

Fr. Klemm, Tanzlehrer, u. Dem. Schwester, v. hier, v. Merseburg zurück.

Fr. Graf v. Potocki, russischer Ceremonienmeister, nebst Gemahlin, v. Paris, pass. durch.

Fr. D. Illgen, Professor, nebst Gattin, v. hier, v. Jen.: zurück.

Dem. Arnold u. Mad. Krenzel, v. hier, v. Merseburg zurück.

Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Frn. Kl. Ursinus u. Acius, v. Merseburg, bei Alippi u. unbest.

Fr. Hblgkreis. Sieler, v. Frankfurt a. M., u. Fr. Rfm. Wagner, v. Chemnitz, pass. durch.

Fr. v. Wanzli, nebst Frau, Schwester, v. Weissenfels, unbest.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Hblsm. Guglielmann, v. Jena, in Jägers Hofe.
Fr. Stiftsyndicus Bohndorf, nebst Frau Gemahlin, v. Merseburg, unbest.

Fr. D. Echarf, nebst Dem. Tochter, v. Jöbchen, unbest.

Fr. Hchr. v. Lancizolle u. Gattin, v. Berlin, pass. d.

Fr. Prof. Rietchel, v. Halle, pass. durch.

Fr. Def.-Amm. Regel, nebst Ehegattin, v. Frankleben, unbestimmt.

Auf dem Frankfurter Postwagen, 12 Uhr: Fr. Lieut. v. Borek, in preuß. D., v. Erfurt, pass. d.

Fr. Rfm. Brun, nebst Ehegattin, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.

Fr. Reishauer, Weinschenke v. Raumb., bei Engehardt.

Fr. Rittergutsbes. Baron v. Hellborn, nebst Frau Gemahlin, v. St. Ulrich, im Hotel de Pav.

Fr. Kammer-Commiff. Pagschke, nebst Töchtern, und Dem. Kopyfer, v. Raumburg, im pr. Blumenberge.

Fr. v. Katschka, Beamter von der Tien Classe, außer D., nebst Gemahlin u. Töchtern, aus Petersburg, von Frankfurt a. M., im Hotel de Pol.

Fr. Borbanow, Erbmagistr. v. Frankfurt a. M., im Hotel de Pologne.

Fr. D. Klett, v. Altenburg, im Hotel de Pol.

Fr. Kürschner Rühl, v. Weissenfels, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Auf der Berlin-Köln-Eilpost, um 2 Uhr: Fr. Lieut. v. d. Haagen, v. Koblenz, pass. durch, u. Fr. Rfm. Müller, v. Krefeld, im Hotel de Saxe.

Die Frankfurter reitende Post, 13 Uhr.
Fr. Rfm. Warmann, v. Weissenfels, unbest.

Fr. Gund. Pieze, v. Merseburg, bei M. Simon.

Hr. Kfm. Bändorf, v. Aachen, im Hotel de Saxe.
 Hr. D. Scheller, v. Quersfurt, unbest.
 Hrn. Kfl. Voigt u. Wehrde, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.
 Frauen Buchwald u. Rdder, v. Raumburg, unbest.
 Hr. v. Bülfentz, a. Dessau, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Pologne.

P e t e r s t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.
 Hr. Kfm. Kräger, v. Gisleben, pass. durch.
 Frau Schwarze, Webersfr. v. Plauen, u. Fr. Vosler u. Keil, v. Delsnig u. Plauen, bei Steinkopf.
 Hr. Hofr. D. Uhlig, nebst Fr. Gemahlin, v. Glauchau, im deutschen Hause.
 Hr. Schullehrer Wilke, v. Meßnig, im deutschen Hse.
 Dem. Wolf, v. Krimmischau, unbest.

Dem. Krogisch, v. Meerane, im blauen Hof.
 Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.
 Hr. Hblsm. Mühlberg, v. Roschüg, in Auerb. Hofe.
 Hr. Hblsm. Pabst, v. Königsee, im g. Pahn.
 Hr. Hblsm. Wappler, v. Auerbach, bei Kirschbaum.
 Fräul. Kupfer, v. Gotzen, bei D. Sonnenkalt.
 Hr. Hblsm. Bruner, v. Hohenstein, in Kochs Hofe.
 Hr. Cand. Schwarz, v. Greiß, u. Fr. Hblsm. Rau, v. Lengefeld, unbest.

Hr. Hblsm. Ves, v. Hohenstein, bei Böchmann.
 Hr. Weber Windisch, v. Wildenfels, im Frauencolleg.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Kfm. Rumpans, v. Altenburg, unbest.
 Hr. Stichel, Posamentierer, Hr. Commis Richter, Hr. v. Windwiz, Revier-Förster, u. Hr. Lang, Gastwirth, v. Zeiß, im grünen Baume u. im Hute.
 Hr. Hblsm. Meyer, v. Weida, unbest.
 Hr. Moriz, Weber, v. Altenburg, bei Krause.
 Hr. Hblsm. Schulze, v. Ronneburg, bei Jüngling.
 Hr. Wollhldr. Burckhardt, v. Wintersdorf, unbest.
 Hr. Assessor Wagner u. Hr. D. Gleich, nebst Frau, v. Altenburg, bei Bock u. Schröder.

Hr. Hblsm. Heißler, v. Königsee, bei Steinkopf.
 Hr. Köhler, Gastw., v. Altenburg, unbestimmt.
 Hr. Hblsm. Pegold, v. Egidien, bei Klein.
 Hr. Arnhold, Hblsfr., v. Meerane, bei Weber.
 Hr. Hepner, Schmidt, v. Altenburg, bei Willing.
 Hr. Hblsm. Näser, v. Schwarzenberg, unbestimmt.
 Hr. Truinner, Sattler, v. Ronneburg, im Arme.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Rudolph, Revier-Förster, v. Thurm, bei Schmidt.
 Hr. Schellberg, Hof-Cantor, v. Magdeburg, Hr. Wollhändler Schmutzler, v. Sporn, u. Dem. Becke, v. Zipsendorf, unbest.
 Hr. Reißig, Weber, v. Altenburg, bei Lehmann.

H o s p i t a l t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.
 Hr. Schildenberger u. Hängschel, Kfmstrn., v. Wittweida, in Crelingers Hause u. bei Bucher.
 Hr. Kfm. Werner, v. Haynichen, bei Volkfad.
 Hr. Hblsm. Polster, v. Geithain, unbest.
 Hr. Kfm. Ganzler u. Hr. Barthel, Weber, v. Frankenberg, im schwarzen Brete.
 Hr. Winter, Hblsfr., v. Rochlig, unbest.

Hr. Reichel, Kärchner, und Hr. Haase, Cantor, v. Wittweida, v. Leupold.

Hr. Kanze, Weber, v. Frankenberg, im Frauencolleg.
 Hr. Schiebler, Hblsfr., v. Lausitz, und Hr. Hblsm. Schmidt, v. Frankenberg, im schwarzen Bret.

Hr. Pöttrich und Weichell, Hblsfrn. v. Annaberg und Wolkenstein, bei Meng.

Hr. Vogel, Pfarrer, v. Langenleube, bei Wahn.
 Hr. Meyer, Banquiersfr., v. Berlin, im Hotel de Bob.
 Hrn. Rentier Wilson, a. England, Hird, Hardy und Dannson, v. Stockholm, im Hotel de Saxe.

Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.
 Hr. Müller, Reichel u. Hengsbach, Hblsfrn., v. Burgstädt u. Eimbach, unbest.

Hr. Andrá, Weber, v. Dederan, in Nr. 643.
 Auf der Freiburger Post, um 7 Uhr: Hr. Candidat Jrmisch, v. Aupig, u. pr. Postsecretär Lehmann, Spremberg, pass. durch, Hr. Major v. Pflug, v. Eylau, im deutschen Hause.

Auf der Nürnberger Exp. Post, um 7 Uhr: Hr. v. Römmer, v. Altschönfeld, bei Rdder, Hr. Hblsm. Amon, v. Neufirben, u. Hrn. Fabr. Wunderlich u. Pegel, v. Aich, in Holbergs Hause. Hr. v. Weßsch, Chaussee-Inspector, v. Reusa, im grünen Baum, Hr. Förster, Postmeistersfr., v. Peniz, bei Reichel, Hr. Klinger, Papierfabr., von Voigtsberg, bei Klinger, und Hr. Kfm. Schwarzenberg, v. Scheidenberg, unbest.

Hr. D. Jannovius, v. Pleißnig, pass. durch.
 Hr. Sprengel, Kfmstr., v. Gruna, in Nr. 1.

Hrn. Kfl. Ber u. Strauß, und Hr. Commis Voigtländer, v. Chemnig, in St. Hamburg u. unbest.
 Hrn. Lucius u. Hausding, Gerichts-Direct., v. Borna, unbestimmt.

Hr. Kfm. Meinert, v. Delsnig, in Hommels Hause.
 Hr. D. Brunemann, v. Borna, bei Kleypzig.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. v. Lindau, Rittergutsbesitzer, v. Müllis, unbest.
 Hr. Porschel, Landes-Oekonomis-Commis., v. Dresden, bei Porsche.

Hr. Kfm. Rdder, v. Rüggingen, im Hotel de Pologne.
 Hr. Prof. Fließbach u. Dem. Großer, v. Grimma, in St. Berlin.

Hr. Rabisch, Finanz-Commisär, u. Hr. Zeller, Inspector, v. Schneeberg, bei Baron v. Lindenthal.
 Hr. Meier, Hblsfr., v. Zöbstadt, bei Mad. Hunger.

Hr. Kfm. Rübinger, v. Waldheim, in Nr. 641.
 Mad. Sauer, u. Dem. Weisse, v. Kolditz, unbest.
 Fräul. de la Garde, v. Berlin, bei Herbig.

Hr. Stud. Köchly, v. hier, v. Grimma zurück.
 Hr. Fallou, Steuerrevis., v. Waldheim, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Kandler, Weber, v. Chemnig, unbest.

Hr. Buschbeck, Posament., v. Marienberg, in Nr. 33.
 Hrn. Commis. Gutmacher u. Arnold, v. Conitzwerda u. Saalburg, im deutschen Hause.

Hrn. Weber-Ditz u. Thalheim, v. Geringswalde, bei Krefschmar.

Hr. Schulze, Weber, v. Geringswalde, unbest.
 Hr. Gaudlich, Hblsfr., v. Leisnig, im Tiger.
 Hr. Weigelt, Lottericollect., v. Annaberg, im w. Adler.